

# Ochsenaugenhaus in Bergheim

Schlagwörter: [Wohnhaus](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das gelb verputzte Haus hat seinen Namen von den beiden ovalen Fenstern direkt unter dem Dach. Errichtet wurde es im Jahr 1828.

Das Haus ist zweigeschossig und vierachsig sowie mit einem Krüppelwalmdach bedeckt. Auf der zum Aachener Tor hin gewandten Seite besitzt es eine Toreinfahrt mit Flachbogen. An den Ecken ziert es Eckpilaster. Über der Eingangstür befindet sich ein Oberlicht, das mit Schlangen verziert ist.

Im 19. Jahrhundert wurde es von einem Bäcker bewohnt, der im Erdgeschoss auch seinen Betrieb unterhielt. Heute ist es in Privatbesitz.

(Sandra Wagner, Kreisarchiv Rhein-Erft-Kreis, 2024)

## Literatur

**Kreisstadt Bergheim (Hrsg.) (2009):** Bergheimer Stadtführer. Band 1, Historische Bauten, Denkmäler und Kunstwerke im Bereich der Fußgängerzone. Bergheim.

**Ohm, Anneliese; Verbeek, Albert (1970):** Die Denkmäler des Rheinlandes. Kreis Bergheim, Band 1. Düsseldorf.

## Ochsenaugenhaus in Bergheim

**Schlagwörter:** [Wohnhaus](#)

**Straße / Hausnummer:** Hauptstraße 110

**Ort:** 50126 Bergheim

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Schriften, Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1828

**Koordinate WGS84:** 50° 57 10,44 N: 6° 38 7 O / 50,9529°N: 6,63528°O

**Koordinate UTM:** 32.333.910,21 m: 5.647.249,65 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.544.683,69 m: 5.646.598,96 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Sandra Wagner (2024), „Ochsenaugenhaus in Bergheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352257> (Abgerufen: 13. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

